

Diakonenweihe
am 23. November 2013
im Kölner Dom



Ich will Dir folgen,
wohin Du auch gehst!

**Durch Handauflegung und Gebet
weiht
der Erzbischof von Köln
Joachim Kardinal Meisner
am 23. November 2013
zu Diakonen**

Jens Freiwald

St. Maria Magdalena und
Christi Auferstehung, Bonn

Reiner Linnenbank

St. Josef und Martin, Langenfeld

Meinolf Sprink

St. Clemens, Bergisch Gladbach

Tobias Wiegelmann

Zu den Hl. Rochus, Dreikönigen
und Bartholomäus, Köln

Großer Einzug Orgelspiel



1. Ge - lobt seist du, Herr Je - su Christ,
ein Kö - nig al - ler Eh - ren;
dein Reich ohn al - le Gren - zen ist,
ohn En - de muß es wä - ren.
Christ-kö-nig, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. Das All durchtönt ein mächtger Ruf:

„Christ A und O der Welten!“

Das Wort, das sie zu Anfang schuf,
wird bis ans Ende gelten.

Christkönig, Halleluja, Halleluja.

3. Auch jeder Menschenseele Los
fällt, Herr, von deinen Händen,
und was da birgt der Zeiten Schoß,
du lenkst es aller Enden.

Christkönig, Halleluja, Halleluja.

4. O sei uns nah mit deinem Licht,
mit deiner reichen Gnade,
und wenn du kommst zu dem Gericht,
Christ, in dein Reich uns lade.
Christkönig, Halleluja, Halleluja.

Liturgische Eröffnung

Bußakt Schuldbekennntnis und Vergebungsbitte

Gloria



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr
da - rum, daß nun und nim - mer-mehr
und Dank für sei - ne Gna - de,
uns rüh - ren kann kein Scha - de.
Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Un - ter - laß,
all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich
für deine Ehr wir danken,
dass du, Gott Vater, ewiglich
regierst ohn alles Wanken
Ganz ungemessen ist deine Macht,
allzeit geschieht, was du bedacht.
Wohl uns solch eines Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn
des allerhöchsten Vaters,
Versöhner derer, die verlorn,
du Stiller unsers Haders.
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott,
nimm an die Bitt aus unsrer Not
Erbarm dich unser. Amen.

Tagesgebet

1. Lesung: Jes 52,7-10

Antwortgesang: (Psalm 96) Schola / Alle



Kün-det den Völ-kern die Herr-lich-keit des Herrn.

2. Lesung: Apg 6,1-7

Halleluja-Ruf vor dem Evangelium

Schola / Alle

The image shows a musical score for a Schola or Alle. It consists of two staves of music in G major (one sharp) and 6/8 time. The melody is simple and repetitive, with lyrics 'Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia!' written below the notes. The first staff ends with a double bar line, and the second staff begins with a new measure, indicating a continuation of the melody.

Evangelium: LK 9,57-62

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

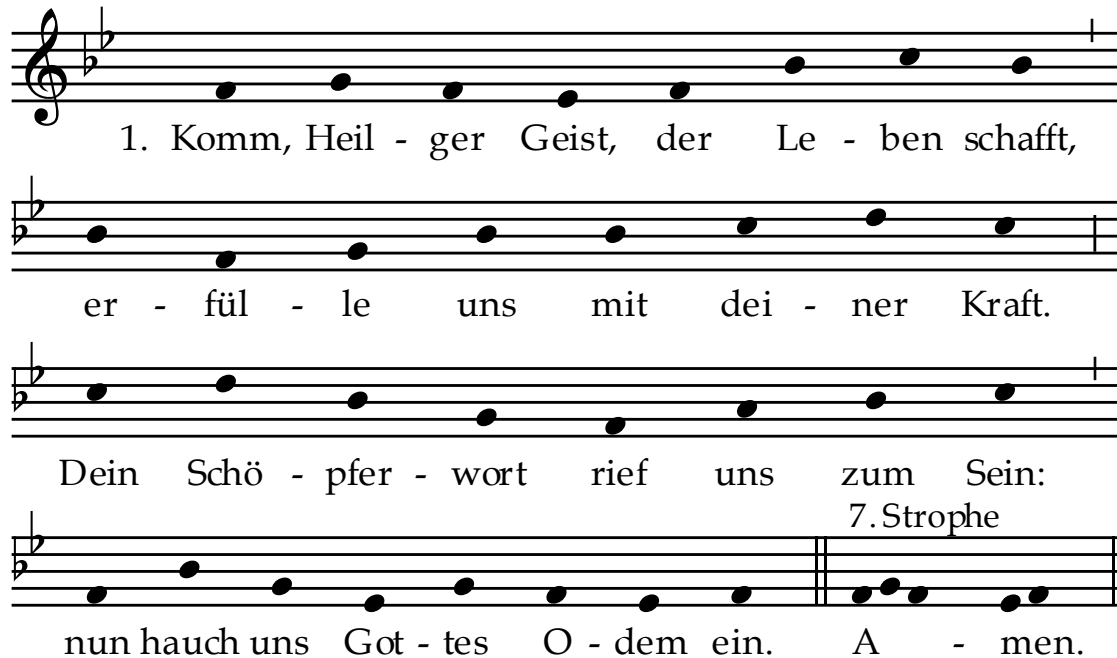
Die Kandidaten werden vom Institutsdirektor aufgerufen und bezeugen ihre Bereitschaft zum Diakonat vor dem Erzbischof. Zum Schluss bekunden alle ihre Zustimmung zur Erwählung der Diakone mit folgenden Worten:

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Predigt des Erzbischofs

WEIHE

Anrufung des Heiligen Geistes (im Wechsel mit der Schola)



1. Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
er - fül - le uns mit dei - ner Kraft.
Dein Schö - pfer - wort rief uns zum Sein:
nun hauch uns Got - tes O - dem ein. A - men.

7. Strophe

Schola: Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt, aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Alle: Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus, du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Schola: Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Alle: Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit. Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Schola: Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, verstehn und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

Alle: Den Vater auf dem ewgen Thron und seinen auferstandnen Sohn, dich, Odem Gottes, Heilger Geist, auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

Versprechen der Weiehekandidaten

Einst sagte Petrus zu Jesus: „Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen“ – und dann verleugnete er seinen Herrn.

Es ist leicht, in guten Tagen zu sagen: „Ich bin bereit.“ Aber es ist schwer, diese Bereitschaft in immer neuer Treue zu bewahren und zu bekunden.

Wer zum Dienst in der Kirche berufen wird, bindet sich in freier Bereitschaft an Jesus Christus, um IHM in Treue zu folgen.

Allerheiligenlitanei

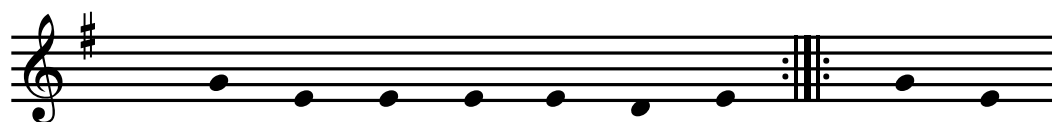
Die Weiehekandidaten strecken sich auf den Boden hin. Alle Übrigen erbitten Gottes Segen und die Fürsprache der Heiligen.

Das Hingestrecktsein auf dem Boden ist ein besonders eindringliches Zeichen der Unterwerfung vor dem Angesicht Gottes. Dem heutigen modernen Menschen mag das befremdlich erscheinen. Aber vor der Größe Gottes muss der Mensch ganz klein werden, besonders der, den Gott auserwählt und beruft, damit der Mensch weiß, dass er nichts sich, sondern alles Gott verdankt, „der den Schwachen aus dem Staub emporhebt“. (Psalm 113)

Erzbischof:

Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone annimmt,
Gnade und Segen.

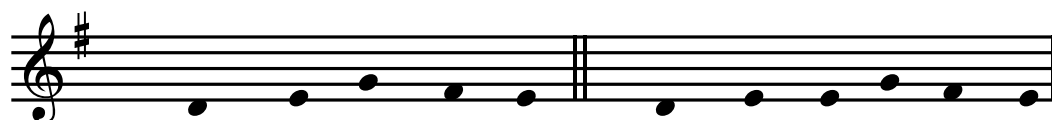
Diakon: Beuget die Knie



V/A Ky - ri - e e - le - i - son. V/A Chri - ste



e - le - i - son. V/A Ky - ri - e e - le - i - son.

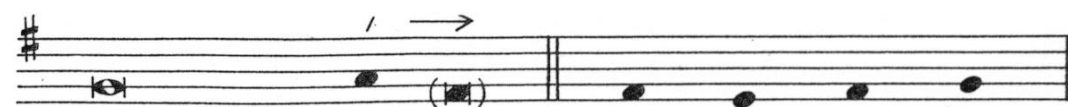


II V Chri - stus, hö - re uns. V Chri - stus er - hö - re uns.



III V Gott Vater im Him-mel, A er - bar - me dich un - ser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt
Gott Heiliger Geist
Heiliger dreifaltiger Gott



V Heilige Ma - ri - a, A bit - te(t) für uns.

Heiliger Klemens	bitte für uns
Heiliger Nikolaus von Myra	bitte für uns
Heiliger Maternus	bitte für uns
Heiliger Bonifatius	bitte für uns
Seliger Papst Johannes	bitte für uns
Seliger Papst Johannes Paul	bitte für uns
Ihr heiligen und seligen Päpste und Bischöfe	bittet für uns

Heiliger Stephanus	bitte für uns
Heiliger Laurentius	bitte für uns
Heiliger Ephräm der Syrer	bitte für uns
Heiliger Meinolf	bitte für uns
Heiliger Philipp Neri	bitte für uns
Heiliger Johannes Maria Vianney	bitte für uns
Ihr heiligen Priester und Diakone	bittet für uns

Heiliger Benedikt	bitte für uns
Heilige Franziskus und Dominikus	bittet für uns
Heiliger Franz Xaver	bitte für uns
Heiliger Hermann-Josef von Steinfeld	bitte für uns
Seliger Johannes Duns Scotus	bitte für uns
Seliger Reiner von Osnabrück	bitte für uns
Selige Mutter Teresa	bitte für uns
Ihr heiligen und seligen Ordensfrauen und –männer	bittet für uns

Heiliger Tobias	bitte für uns
Heilige Drei Könige	bitte für uns
Heilige Maria Magdalena	bitte für uns
Seliger Nikolaus Groß	bitte für uns
Ihr heiligen und seligen Männer, Frauen und Kinder	bittet für uns
Alle Heiligen Gottes	bittet für uns

A Jesus, sei uns gnä-dig; A Herr, be-frei-e uns.

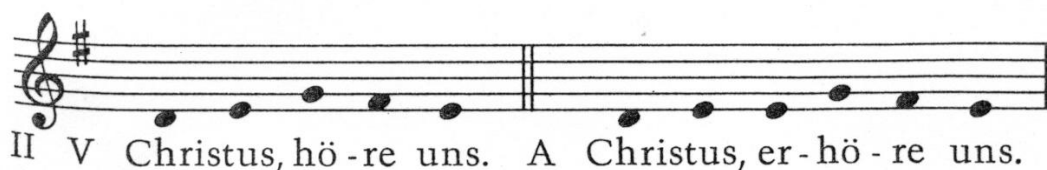
Schola: Von allem Bösen **Alle:** Herr befreie uns
 Von aller Sünde
 Von der ewigen Verdammnis
 Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben
 Durch dein Sterben und dein Auferstehn
 Durch die Sendung des Heiligen Geistes

V Wir armen en Sün-der, A wir bit-ten dich er-hö-re uns.

Schola: Schütze deine heilige Kirche und leite sie.
 Erleuchte unseren Papst Franziskus,
 unseren Erzbischof Joachim,
 und alle Hirten der Kirche.
 Erfülle alle Glieder der Kirche
 mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Erzbischof: Segne deine Diener,
 die du zu Diakonen erwählt hast.
 Segne und heilige deine Diener,
 die du erwählt hast.
 Segne, heilige und weihe deine Diener,
 die du erwählt hast.

Schola: Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit
Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes



Gebet des Erzbischofs

Herr und Gott, erhöre in Güte unser Gebet und komm uns zu Hilfe:
Erfülle unser Tun mit deiner Gnade. Heilige diese Männer, die wir
zum Heiligen Dienst vor dir erwählen, durch die Gnade der Weihe.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Diakon: Erhebet Euch

Handauflegung und Weihegebet

Es folgt der Höhepunkt der Feier, die eigentliche Weihe zum Diakon. Nach der Überlieferung des Neuen Testaments wird die Weihe durch Handauflegung und Gebet des Erzbischofs gespendet. Die Handauflegung geschieht in der Stille, so wie das Wirken Gottes sich in der Stille vollzieht.

Das Symbol der Handauflegung will besagen, dass Gott nun seine Hand auf den Menschen legt, den er zu seinem Werkzeug auserwählt hat. Auf diese Weise nimmt Gott ihn in Besitz, und der Mensch antwortet Gott mit den Worten des Psalms: "In deiner Hand liegt mein Geschick." (Psalm 31)

Weihegebet

Erzbischof:

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott und rufen deinen Namen an:

Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche. Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeit, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratschluss.

Du fügst und gewährst immer neu, was uns Not tut im Wechsel der Zeiten. Durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden. Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt. Du schenkst deiner Kirche Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des neuen Bundes. Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstamt gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer. Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott:

Schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demütig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, ihren Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste.

In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen.

So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.

Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Anlegen von Stola und Dalmatik

Die Mentoren überreichen den neu geweihten Diakonen Stola und Dalmatik.

"In der Taufe haben wir Christus angezogen." Das bedeutet, dass wir ein neuer, anderer Mensch geworden sind in der Gemeinschaft mit Christus. Christus umgibt uns wie ein Gewand, so dass wir in Christus sind.

Nun sind durch Handauflegung und Gebet Männer berufen und beauftragt, Christus darzustellen, in seinem Auftrag und an seiner Stelle zu wirken. Das soll durch die Bekleidung mit einem neuen Gewand verdeutlicht werden, denn man wird zu ihnen sagen: "Diener unseres Gottes" (Jes 61,6). Und diese Diener Gottes werden sprechen: "Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit."

Überreichung des Evangeliums

Nun überreicht der Erzbischof jedem neu geweihten Diakon das Evangelium:

Erzbischof: Empfange das Evangelium Christi:
 Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.
 Was du liest, ergreife im Glauben;
 was du glaubst, das verkünde,
 und was du verkündest, erfülle im Leben.

Austausch des Friedensgrußes mit den neu geweihten Diakonen

*Der Erzbischof umarmt jeden neu geweihten Diakon:
"Der Friede sei mit dir!"*

In gleicher Weise umarmen anschließend alle anwesenden Priester und Diakone die neu geweihten Diakone:

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach zu ihnen: "Der Frieden sei mit euch!" Damit schenkte er uns den göttlichen Frieden, einen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann. Wenn wir einander Frieden wünschen, wollen wir damit ein Zeichen setzen: Dass wir einander als Mitbrüder annehmen; dass wir miteinander im Frieden Gottes leben; dass wir gemeinsam den Frieden Gottes in diese friedlose Welt hineintragen.

Zum Friedensgruß Orgelspiel

1. Nun dan - ket al - le Gott
der gro - ße Din - ge tut

mit Her - zen, Mund und Hän - den,
an uns und al - len En - den,

der uns von Mut - ter - leib
und Kin - des - bei - nen an

un - zäh - lig viel zu - gut

bis hier - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott woll uns in unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen, ihm, dem dreieinen Gott, wie es im Anfang war und ist und bleiben wird, so jetzt und immerdar.

Die Kollekte
ist bestimmt für den

Vringstreff e. V.
Im Ferkulum 42
50678 Köln

Der Vringstreff ist eine Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Wohnung, unterschiedlicher Religionen und Kulturen im Herzen der Kölner Südstadt.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen die ansonsten vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen sind, ihr Recht auf Integration und die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Gabenbereitung (im Wechsel mit der Schola)



1. Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge
Le - ben und für den Glau - ben, den du uns ge -
ge - ben, daß wir in Je - sus Chri - stus
dich er - ken - nen und Va - ter nen - nen.

Schola: Jedes Geschöpf lebt von der Frucht der Erde;
doch dass des Menschen Herz gesättigt werde, hast du vom
Himmel Speise uns gegeben zum ewgen Leben.

Alle: Wir, die wir alle essen von dem Mahle
und die wir trinken aus der heiligen Schale, sind Christi Leib,
sind seines Leibes Glieder, Schwestern und Brüder.

Schola: Aus vielen Körnern ist ein Brot geworden; so führ auch
uns, o Herr, aus allen Orten zu einer Kirche durch dein Wort zu-
sammen in Jesu Namen.

Alle: In einem Glauben lass uns dich erkennen, in einer Liebe dich den Vater nennen; eins lass uns sein wie Beeren einer Traube, dass die Welt glaube.

Sanctus:

Hei-lig, hei-lig, hei - lig, hei - lig ist der
Herr! Hei-lig, hei-lig, hei - lig, hei-lig
ist nur er! Er, der nie be-gon-nen,
er, der im-mer war, e - wig ist und
wal - tet, sein wird im - mer - dar.

2. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er!
Allmacht, Wunder, Liebe, alles rings umher!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!

Hochgebet

Vater unser

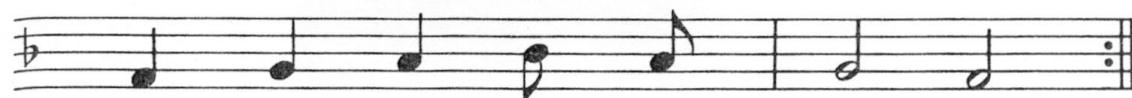
Friedensgruß

*Die Neugeweihten bringen ihren Familien
den Friedensgruß*

Agnus Dei



(V) O du Lamm Got - tes, un - schul - dig, am
(A) all - zeit er - fun - den ge - dul - dig, wie-



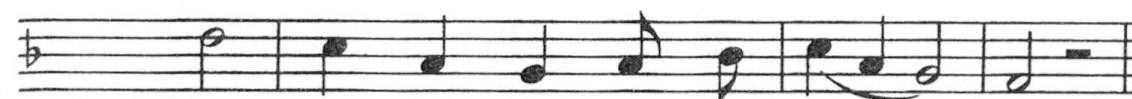
Stamm des Kreu - zes ge - schlach - tet,
wohl du wa - rest ver - ach - tet;



(V) all Sünd hast du ge - tra - gen:



sonst müß - ten wir ver - za - gen:



1. (A) Er - barm dich un - ser, o Je - su!
2. (A) Gib uns den Frie - den, o Je - su!

Zur Kommunion Orgelspiel

Danksagung



1. Ei - ne gro - ße Stadt er - steht, die vom
Him - mel nie - der - geht in die Er - den - zeit.
Mond und Son - ne braucht sie nicht; Je - sus
Chri - stus ist ihr Licht, ih - re Herr - lich - keit.

2. Lass uns durch dein Tor herein und in dir geborgen sein, dass uns Gott erkennt. Lass herein, die draußen sind; Gott heißt jeden Sohn und Kind, der dich Mutter nennt.

3. Dank dem Vater, der uns zieht durch den Geist, der in dir Glüht; Dank sei Jesus Christ, der durch seines Kreuzes Kraft uns zum Gottesvolk erschafft, das unsterblich ist.

Schlussgebet

Bischöflicher Segen

Erzbischof: Der Name des Herrn sei gepriesen

Alle: Von nun an bis in Ewigkeit

Erzbischof: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat

Erzbischof: Es segne euch der allmächtige Gott
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen

Entlassruf

Diakon: Gehet hin in Frieden

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied



Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh' „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

Statio – Salve Regina

Sal - ve, Re - gí - na, ma - ter mi - se - ri - cór -
di - ae; vi - ta, dul - cé - do et spes no - stra,
sal - ve. Ad te cla - má - mus, éx - su - les fí - li - i
E - vae. Ad te su - spi - rá - mus, ge - mén - tes
et flén - tes in hac la - cri - má - rum val - le.
E - ia er - go, ad - vo - cá - ta no - stra, il - los
tu - os mi - se - ri - cór - des ó - cu - los ad nos
con - vér - te. Et Je - sum, be - ne - dí - ctum fru - ctum
ven - tris tu - i, nō - bis post hoc ex - sí - li - um
o - stén - de. O — cle - mēns, o — pi - a,
o — dul - cis Vir - go Ma - ri - a.

Auszug: Orgelspiel

Bitte behalten Sie dieses Heft als Erinnerung.

**Es wird darum gebeten,
während der Heiligen Messe nicht zu fotografieren.
Ein bestellter Fotograf wird dies übernehmen.
Die Bilder sind über die Neugeweihten zu beziehen.**

**Für die musikalische Mitwirkung bei der Weiheliturgie
danken wir herzlich:**

Herrn Ulrich Brüggemann, Zweiter Domorganist, Orgel

Schola des Erzbischöflichen Diakoneninstituts,
Leitung: Diakon Bernd Greiner

Erneuere uns nach dem Bild deines Sohnes.
Stärke unsere Einheit mit deinem ganzen Volk.
Lass die Gläubigen die Zeichen der Zeit verstehen
und sich mit ganzer Kraft für das Evangelium einsetzen.
Mache uns offen für das, was die Menschen bewegt, dass wir ihre
Trauer und Angst, ihre Freude und Hoffnung teilen und als treue
Zeugen der Frohen Botschaft mit ihnen dir entgegengehen.
Aus dem Hochgebet für besondere Anlässe: „Jesus, unser Weg“.